

PAION Q3#2005

Zwischenbericht über das 3. Quartal 2005
und den 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005

Inhalt

Lagebericht für den 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005	3
Überblick	3
Entwicklung der Aktie	4
Kooperation mit H. Lundbeck A/S, Valby-Kopenhagen, Dänemark	5
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	6
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
Personalentwicklung	12
Wahl des Aufsichtsrats	12
Ausblick	13
Konzernbilanz	14
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	16
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalspiegel	18
Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. September 2005	19
Bericht des Aufsichtsrats	21

01.07.
30.09.
2005

Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR wenn nicht anders angegeben)	Q3 2005 (ungeprüft)	Q3 2004 (ungeprüft)	Q1-Q3 2005 (ungeprüft)	Q1-Q3 2004 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	17.293	303	17.993	16.599
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.711	-1.995	-8.326	-5.064
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.006	-1.741	-3.993	-4.625
Vertriebskosten	-369	-67	-1.143	-417
Periodenergebnis	8.819	-3.685	1.079	5.285
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	0,61	-0,43	0,07	0,57
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	0,60	-	0,07	0,57

	Q1-Q3 2005 (ungeprüft)	Q1-Q3 2004 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	190	7.550
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.100	-802
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40.322	10.069
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)	63	44

	30.09.2005 (ungeprüft)	31.12.2004 (geprüft)
Immaterielle Vermögensgegenstände	531	1.939
Finanzanlagen	2.355	0
Finanzmittelbestand	62.501	20.889
Eigenkapital	58.323	15.312
Langfristiges Fremdkapital	5.337	4.076
Bilanzsumme	69.631	25.670
Eigenkapitalquote	83,8%	59,6%



Wesentliche Ereignisse im 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005

- Erfolgreicher Börsengang mit einem Mittelzufluss von EUR 46 Mio. führt zu nachhaltiger Verbesserung der Eigenkapitalquote
- Veröffentlichung der positiven Ergebnisse der klinischen Phase II-Studie für Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall (DEDAS) auf der International Stroke Conference in New Orleans, USA
- Start der klinischen Phase III-Studie für Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall gemeinsam mit Forest
- Präsentation der kombinierten Analyse der klinischen Phase II-Studien für Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall (DIAS und DEDAS) auf der European Stroke Conference in Bologna, Italien
- Start der klinischen Interaktions- und Sicherheitsstudien für Enecadin
- Erfolgreicher Abschluss einer Lizenzvereinbarung mit H. Lundbeck A/S über die Entwicklungs- und Vermarktungsrechte an Desmoteplase für Europa, Asien und der Territorien außerhalb Nordamerikas führt zu einem Mittelzufluss von EUR 15 Mio. im dritten Quartal 2005

Lagebericht für den 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005

Überblick

Zu Beginn des dritten Quartals 2005 hat PAION mit H. Lundbeck A/S, Valby-Kopenhagen, Dänemark, einen weiteren Kooperationspartner für die Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase gewonnen. Durch die mit Lundbeck abgeschlossene Lizenzvereinbarung erzielte PAION bereits im dritten Quartal 2005 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 16,9 Mio., wovon in der Berichtsperiode bereits EUR 15 Mio. als Zahlung eingegangen sind. Hierdurch konnten die im 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005 aufgelaufenen betrieblichen Aufwendungen gedeckt werden, so dass für diesen Zeitraum ein Periodenüberschuss in Höhe von EUR 1,1 Mio. zu verzeichnen ist. Die Liquiditätsausstattung wurde durch die bereits vereinnahmte Zahlung weiter nachhaltig ausgebaut.

Der Produktionsprozess für die Herstellung des Wirkstoffes Solulin konnte erfolgreich etabliert werden. Im September wurde mit einem Produktionslauf unter cGMP-Bedingungen begonnen.

Bei der klinischen Phase III-Studie für den Wirkstoff Desmoteplase in der Indikation des akuten ischämischen Schlaganfalls, die gemeinsam mit dem Kooperationspartner Forest durchgeführt wird, sind mittlerweile weitgehend alle klinischen Prüfzentren initiiert und in die Studie eingebunden worden.

Entwicklung der Aktie

Die PAION-Aktie verzeichnete im dritten Quartal 2005 zunächst einen deutlichen Kursanstieg. Anfang August 2005 wurde mit EUR 8,80 (Xetra) der höchste Stand des Aktienkurses im dritten Quartal 2005 erreicht. Im Vergleich zum Schlusskurs von EUR 7,50 (Xetra) am 30. Juni 2005 stellte dies einen Anstieg um 17% dar. Im weiteren Verlauf des dritten Quartals 2005 gab die Aktien wieder nach und notierte am 30. September 2005 mit einem Schlusskurs von EUR 7,65 (Xetra).

Das durchschnittliche, tägliche Handelsvolumen seit der Erstnotiz am 11. Februar 2005 bis zum 30. September 2005 betrug 45.694 Aktien. Bereinigt um das sehr hohe Handelsvolumen an den ersten vier Handelstagen, an denen 3.506.358 Aktien gehandelt wurden, belief sich das durchschnittliche, tägliche Handelsvolumen auf 25.050 Aktien.

Seit Mitte August 2005 beträgt der Anteil der Aktien im Streubesitz 73,29 %, nachdem die freiwillige Lock-up-Periode von sechs Monaten der Altaktionäre – ausgenommen der Vorstände Dr. Mariola und Dr. Wolfgang Söhngen – ausgelaufen ist.

Entwicklung des PAION-Aktienkurses



Kooperation mit Lundbeck A/S, Valby-Kopenhagen, Dänemark

Am 11. Juli 2005 schloss die PAION Deutschland GmbH mit Lundbeck eine Lizenzvereinbarung zur weiteren Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase ab. Mit dieser Vereinbarung erhält Lundbeck eine Exklusivlizenz für die Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase für den europäischen und japanischen Markt sowie für alle weiteren Länder außer den USA und Kanada, die bereits an Forest auslizenziert wurden. Für wesentliche Länder in Europa hat PAION die Option der gemeinsamen Vermarktung. Lundbeck verpflichtet sich im Rahmen dieser Vereinbarung zu folgenden Leistungen:

- Einmalige Zahlung für den Zugang zu PAIONs Know-how
- Meilensteinzahlungen
- Zahlung von Umsatz- bzw. Ergebnisbeteiligungen
- Übernahme eines Teils der aufgelaufenen und zukünftigen Entwicklungskosten, wozu unter anderem die gegenüber Forest im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan entstehende Rückzahlungsverpflichtung von mittelbar und unmittelbar von Forest getragenen Entwicklungskosten gehört

Mit Unterzeichnung des Vertrages leistete Lundbeck die einmalige, nicht rückzahlbare Zahlung für den Zugang zu PAIONs Know-how in Höhe von EUR 15 Mio. Die Meilensteinzahlungen werden im Rahmen der weiteren Entwicklung von Desmoteplase in der Indikation des ischämischen Schlaganfalls bis zur Zulassung fällig und belaufen sich auf bis zu EUR 50 Mio.. Die Gesamthöhe der zu leistenden Meilensteinzahlungen ist abhängig davon, in welchem Umfang PAION von den Optionen über eine gemeinsame Vermarktung Gebrauch macht, die PAION für die wichtigsten europäischen Märkte hält.

PAION wird in den Ländern, in denen Lundbeck volle Marktexklusivität hat, nach Abzug der Lizenzgebühren, die PAION selber an Schering abführen muss, zweistellige umsatzabhängige Lizenzgebühren erhalten. In Ländern mit gemeinsamer Vermarktung erhält PAION bei entsprechender Optionsausübung eine 50%ige Ergebnisbeteiligung.

Die Höhe eines Teils der von Lundbeck zu übernehmenden, aufgelaufenen und zukünftigen Entwicklungskosten ist ebenfalls davon abhängig, in welchem Umfang PAION von den Optionen über eine gemeinsame Vermarktung Gebrauch macht. Bei der Ausübung aller Optionen für eine gemeinsame Vermarktung und im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und Japan können bis zu rund 18% der gemeinsamen Entwicklungskosten von PAION zu tragen sein.

Lundbeck und Forest übernehmen und finanzieren somit den Großteil der Entwicklungskosten für Desmoteplase, wodurch sich PAIONs Risikostruktur und Liquiditätsausstattung weiter nachhaltig verbessert hat.

Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

PAIONS Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich derzeit auf die drei Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin.

PAIONS Entwicklungspipeline



PAIONS am weitesten entwickelter Wirkstoff ist Desmoteplase, ein intravenös verabreichtes Therapeutikum. Desmoteplase wird in erster Linie zur kausalen Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls entwickelt. Desmoteplase gehört zu einer Gruppe von Wirkstoffen, die in der Lage sind, Blutgerinnsel aufzulösen, den so genannten Plasminogen-Aktivatoren. Bis Ende 2004 wurden zwei klinische Studien der Phase II über den Einsatz von Desmoteplase zur Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls erfolgreich durchgeführt. Die Studien trugen die Bezeichnung Desmoteplase In Acute ischaemic Stroke (DIAS) und Dose Escalation study of Desmoteplase In Acute ischaemic Stroke (DEDAS). Im Januar 2005 wurden die Ergebnisse der DIAS-Studie im Journal STROKE veröffentlicht, während die Ergebnisse der DEDAS-Studie im Februar 2005 auf der International Stroke Conference in New Orleans, USA, präsentiert wurden. Die Ergebnisse der DEDAS-Studie bestätigen die positiven Resultate für die am besten wirkende Dosierung aus der DIAS-Studie. Eine kombinierte Analyse der DIAS- und DEDAS-Studien wurde am 28. Mai 2005 auf der European Stroke Conference, Bologna, Italien, vorgestellt. Die U.S.-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) hat im Frühjahr 2004 Desmoteplase für die Indikation akuter ischämischer Schlaganfall den Fast-Track-Status zuerkannt.

Für Desmoteplase in der Indikation des ischämischen Schlaganfalls ist planmäßig im Februar 2005 eine klinische Phase III-Studie, deren Design mit der FDA besprochen wurde, gemeinsam mit PAIONS Kooperationspartner und Lizenznehmer Forest gestartet worden. Bei

dieser Studie kann sowohl MRI (Magnetic Resonance Imaging) als auch Perfusions-Computertomographie (PCT) zur Patientenauswahl und Diagnostik verwendet werden. Die Perfusions-CT-Technologie ist ein Diagnoseverfahren, bei dem unter Einsatz der im Vergleich zu MRI günstigeren und weiter verbreiteten Computertomographen mittels eines Kontrastmittels die Durchblutung des Gehirns untersucht wird und potenziell rettbares Hirngewebe (Penumbra) identifiziert werden kann. Aus regulatorischen Gründen plante PAION gemeinsam mit Forest, im Geschäftsjahr 2005 zusätzlich noch eine Sicherheitsstudie zu starten, die das Sicherheitsprofil der Substanz verbreitern sollte. Zur Zeit werden Gespräche mit den Kooperationspartnern über das eingereichte Studienprotokoll geführt. Aufgrund der laufenden Gespräche wird ein Studienbeginn in 2006 erwartet.

Zusätzlich zu den klinischen Studien zur Erforschung der Wirksamkeit von Desmoteplase bei Schlaganfall führt PAION in Deutschland, Ungarn und Russland die DEPTH-Studie (DEsmoteplase in Pulmonary THromboembolism) durch. Diese Phase II-Studie hat zum Ziel, die Sicherheit und Wirksamkeit von intravenös verabreichter Desmoteplase bei Patienten mit akuter Lungenembolie zu beurteilen. In der Berichtsperiode wurde der letzte Patient in die Studie eingeschlossen. Zur Zeit läuft die Auswertung der Studienergebnisse, deren Bekanntgabe in Kürze erwartet wird. Die in der Vergangenheit bereits ausgewerteten, vorläufigen Daten deuten auf eine dosierungsabhängige Verbesserung der Lungenfunktion durch Desmoteplase bei Patienten hin.

Zur Entwicklungspipeline von PAION gehört auch der im Geschäftsjahr 2004 von Nippon Shinyaku Co., Ltd., Kyoto, Japan, in Lizenz genommene Wirkstoff Enecadin. Enecadin ist ein Neuroprotektivum, das die Überlebenszeit unterversorgter Nervenzellen verlängern und somit der Behandlung von Folgeschäden im akuten ischämischen Schlaganfall dienen soll. Enecadin soll auch in Kombination mit Desmoteplase entwickelt werden. Im zweiten Quartal 2005 wurde mit der Durchführung von Interaktions- und Sicherheitsstudien zur Absicherung des Sicherheitsprofils der Substanz begonnen. Die Vorbereitungen für den Start einer klinischen Phase II-Studie sind weitestgehend abgeschlossen.

Komplettiert wird die Entwicklungspipeline von PAION durch den Wirkstoff Solulin. Solulin ist ein anti-inflammatorischer Thrombinmodulator, der sich als "intelligentes Antikoagulant" zur Verhinderung von Reinfarkten bei der Sekundärbehandlung von ischämischen Schlaganfall im akuten Zeitfenster und anderen thrombotischen Erkrankungen als nützlich erweisen könnte. PAION bereitet derzeit die Durchführung einer klinischen Studie der Phase I vor. Mit der Auswahl von Probanden wurde bereits begonnen. Im dritten Quartal 2005 konnte der Produktionsprozess für rekombinant hergestelltes Solulin bei einem Auftragsproduzenten (Contract Manufacturing Organisation, CMO) erfolgreich etabliert werden. Zur Zeit wird ein Produktionslauf unter cGMP-Bedingungen durchgeführt. Das hieraus gewonnene Material wird bei den geplanten klinischen Phase I und Phase II-Studien eingesetzt werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die aktuelle Berichtsperiode, das dritte Quartal 2005, ist nur bedingt mit der korrespondierenden Vorjahresperiode vergleichbar, da die aktuellen Werte wesentlich durch den am 11. Juli 2005 abgeschlossenen Lizenzvertrag mit Lundbeck und den hieraus unmittelbar im Zusammenhang stehenden Erträgen und Aufwendungen geprägt wurde. Auf Basis der jeweiligen 9-Monatszeiträume schlägt sich dieser Effekt nicht nieder, da sich durch den im zweiten Quartal 2004 abgeschlossenen Lizenzvertrag mit Forest vergleichbare Erträge und Aufwendungen ergaben.

Durch den Abschluss der Lizenzvereinbarung mit Lundbeck wurden in der aktuellen Berichtsperiode signifikante Umsatzerlöse erzielt. In der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 beliefen sich die Umsatzerlöse auf insgesamt TEUR 17.993 und lagen damit um 8,4 % über den Umsatzerlösen der korrespondierenden Vorjahresperiode. Die betrieblichen Aufwendungen der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 konnten durch diese Umsatzerlöse gedeckt werden, so dass ein Periodenüberschuss in Höhe von TEUR 1.079 erwirtschaftet wurde. Aufgrund der Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten fiel der Periodenüberschuss geringer aus als in der entsprechenden Vorjahresperiode.

TEUR	Q3 2005	Q2 2004	Q1-Q3 2005	Q1-Q3 2004
Umsatzerlöse	17.293	303	17.993	16.599
Herstellungskosten des Umsatzes	-3.709	-264	-4.397	-1.537
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.584	39	13.596	15.062
Forschung und Entwicklung	-2.711	-1.995	-8.326	-5.064
Allgemeine Verwaltung	-2.006	-1.741	-3.993	-4.625
Vertrieb	-369	-67	-1.143	-417
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	41	1	199	-209
Betriebsaufwand	-5.045	-3.802	-13.263	-10.315
Betriebsergebnis	8.539	-3.763	333	4.747
Finanzergebnis	280	78	746	146
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	392
Periodenergebnis	8.819	-3.685	1.079	5.285

Die Umsatzerlöse der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 resultieren in erster Linie aus einer Zahlung von Lundbeck für den Zugang zu PAIONS Know-how in Höhe von TEUR 15.000. Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.993 ergeben sich aus der Erstattung von Entwicklungskosten durch Forest und Lundbeck. In der entsprechenden Vorjahresperiode resultierten die Umsatzerlöse ausschließlich aus der Lizenzvereinbarung mit Forest und bezogen sich mit TEUR 15.592 auf den Transfer von Know-how, mit TEUR 704 auf die anteilige Realisierung der Vertragsabschlussgebühr sowie mit TEUR 303 auf die Erstattung von Entwicklungskosten.

Die Herstellungskosten des Umsatzes der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 enthalten in Höhe von TEUR 2.272 gezahlte Entgelte für die Erlangung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für Desmoteplase, die aufgrund der Auslizenzierung an Lundbeck aufwandsmäßig zu erfassen sind. Die restlichen Herstellungskosten in Höhe von TEUR 2.125 resultieren aus den von Forest und Lundbeck zu erstattenden Entwicklungsleistungen. In der Vorjahresperiode umfassten die Herstellungskosten 50 % der bis zum 30. September 2004 für die Erlangung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für Desmoteplase gezahlten Lizenzentgelte, da mit Forest vereinbart wurde, dass die an Forest auslizenzieren Gebiete 50 % des Weltmarktes ausmachen. Ferner enthielten die Herstellungskosten weiterberechnete Entwicklungskosten an Forest in Höhe von TEUR 303.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 sind im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 3.262 auf TEUR 8.326 gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die deutliche Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der aufgrund der Weiterberechnung an Forest und Lundbeck unter den Herstellungskosten ausgewiesenen Entwicklungskosten wäre sogar ein Anstieg in Höhe von TEUR 5.084 zu verzeichnen gewesen. Ferner wurden die Forschungs- und Entwicklungskosten der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 mit Forschungszuschüssen in Höhe von TEUR 1.906 saldiert. In der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 entfallen die Forschungs- und Entwicklungskosten hauptsächlich auf die Durchführung der klinischen Studien für Desmoteplase und die Weiterentwicklung der Produktion von Desmoteplase. Darüber hinaus sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien der Phase I sowie für die Vorbereitung der klinischen Phase II-Studie für den Wirkstoff Enecadin angefallen. Ferner resultiert ein Teil der Aufwendungen in diesem Zeitraum auf die Entwicklung der Produktion von Solulin sowie der Durchführung von Tierstudien für diesen Wirkstoff. In der Vorjahresperiode entfallen die Forschungs- und Entwicklungskosten hauptsächlich auf die Durchführung der klinischen Studien für Desmoteplase und die Weiterentwicklung der Produktion von Desmoteplase.

Die Aufwendungen für die **allgemeine Verwaltung** der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 sind um TEUR 632 niedriger als die Aufwendungen in der Vorjahresperiode. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die im Zusammenhang mit dem Abschluss des Lizenzvertrages mit Lundbeck an einen externen Berater zu zahlende Vergütung

um TEUR 768 niedriger war als die in der Vorjahresperiode im Zusammenhang mit dem Abschluss des Lizenzvertrages mit Forest zu zahlende Vergütung. Ferner beinhalteten die Aufwendungen in der Vorjahresperiode Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der im zweiten Quartal 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie im Zusammenhang mit vorbereitenden Maßnahmen für den Börsengang. Im 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005 führten die mit dem Börsengang verbundene höhere Einbindung von Mitarbeiter- und Managementressourcen sowie der Auf- und Ausbau der Abteilungen Investor Relations und Finanzen zu erhöhten Aufwendungen in diesem Bereich.

Die **Vertriebskosten** resultieren im Wesentlichen aus internen Kosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Das **Finanzergebnis** in der 9-Monatsperiode zum 30. September 2005 konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der hohen Liquiditätsausstattung und der dadurch höheren Anlage deutlich gesteigert werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die hohen Liquiditätszuflüsse im laufenden Geschäftsjahr 2005 aus dem Börsengang im ersten Quartal 2005 sowie der Zahlung von Lundbeck für den Zugang zu PAIONS Know-how im dritten Quartal 2005 führten zu einer wesentlichen Verbesserung der Bilanzstruktur. Zum Stichtag der Berichtsperiode, dem 30. September 2005, ist im Vergleich zum 31. Dezember 2004 sowohl die Bilanzsumme als auch das Eigenkapital deutlich angestiegen. Bei einer Zunahme der Bilanzsumme um TEUR 43.961 auf TEUR 69.631 und einer Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 43.011 auf TEUR 58.323 hat sich die Eigenkapitalquote von 59,6 % auf 83,8 % verbessert.

TEUR	30.09.2005	31.12.2004	Veränderung
Anlagevermögen	3.869	2.945	924
Umlaufvermögen	65.762	22.725	43.037
Aktiva	69.631	25.670	43.961
Eigenkapital	58.323	15.312	43.011
Langfristiges Fremdkapital	5.337	4.076	1.261
Kurzfristiges Fremdkapital	5.971	6.282	-311
Passiva	69.631	25.670	43.961

Der Anstieg des **Anlagevermögens** resultiert im Wesentlichen aus den als sonstiger langfristiger Vermögenswert bilanzierten Erstattungsansprüchen gegenüber Lundbeck (TEUR 2.355). Diese Erstattungsansprüche resultieren aus Lundbecks Verpflichtung, im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan PAIONS Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Forest für die mittelbar und unmittelbar von Forest getragenen Entwicklungskosten inklusive einer anfallenden Prämie zu übernehmen. Dem wirkt der anteilige Abgang der gezahlten und bisher unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierten Entgelte für die Erlangung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für Desmoteplase aufgrund der Auslizenzierung an Lundbeck in Höhe von TEUR 1.372 entgegen.

Nachdem bereits im ersten Halbjahr 2005 der Finanzmittelbestand um TEUR 33.292 anstieg, konnte auch im dritten Quartal 2005 ein weiterer Ausbau der Liquiditätsposition um TEUR 8.320 auf TEUR 62.501 erreicht werden. Die Mittelveränderung resultiert im einzelnen aus den folgenden Bereichen:

TEUR	Q1-Q3 2005	Q1-Q3 2004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	190	7.550
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.100	-802
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40.322	10.069
Veränderung des Finanzmittelbestandes	41.612	16.817

Aufgrund der Zahlung von Lundbeck für den Zugang zu PAIONS Know-how im dritten Quartal 2005 konnte im 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005 ein knapp positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erzielt werden. In der Vorjahresperiode resultierte der hohe positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Wesentlichen aus einer Zahlung von Forest für den Transfer von Know-how, die die operativen Ausgaben deutlich überstieg.

Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen daraus, dass die gezahlten und bisher aktivierten Entgelte für die Erlangung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für Desmoteplase aufgrund der Auslizenzierung an Lundbeck zu einem großen Teil als Abgang behandelt wurden, denen ein entsprechender Liquiditätszufluss gegenübersteht.

Durch den Börsengang im Februar 2005 konnte ein Emissionserlös in Höhe von TEUR 46.000 erzielt werden. Diesem Mittelzufluss stehen Zahlungsausgänge in Höhe von TEUR 4.649 resultierend aus Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Börsengang

standen, entgegen. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2005 Verpflichtungen aus der Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 967 beglichen. Insgesamt konnte ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 40.322 erzielt werden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit der Vorjahresperiode resultierte hauptsächlich aus der Einzahlung der zum 31. Dezember 2003 ausstehenden Einlagen auf Agiobeträge in Höhe von TEUR 511 sowie aus Einzahlungen aus der im zweiten Quartal 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 9.777.

Der Anstieg des langfristigen Fremdkapitals in Höhe von TEUR 1.261 beruht im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellung für die Erstattungsverpflichtung gegenüber Forest um TEUR 2.534 auf TEUR 3.270. Die Erstattungsverpflichtung entsteht bei der Marktzulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan und betrifft bis zu 50 % der von Forest indirekt und direkt getragenen Kosten zuzüglich einer Prämie von 20 % auf diese Beträge. Dem wirkte die Umgliederung der Rückstellung für die im Rahmen der Ablösung des Beteiligungsprogramms zu leistenden dritten Tranche des Barausgleichs (TEUR 1.200) in den kurzfristigen Bereich entgegen. Das langfristige Fremdkapital beinhaltet darüber hinaus eine nicht rückzahlbare und von Forest bereits geleistete Vertragsabschlussgebühr in Höhe von TEUR 1.758, die zukünftig im Verhältnis der erreichten Meilensteine ertragswirksam vereinnahmt wird, sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (TEUR 226) und Investitionszulagen (TEUR 83).

Personalentwicklung

PAIONS Wachstum zeigt sich auch in der weiter steigenden Mitarbeiterzahl. Entsprechend der Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten bei Desmoteplase, Enecadin und Solulin hat sich auch im dritten Quartal 2005 PAIONS Personalzuwachs fortgesetzt. Im 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005 beschäftigte PAION durchschnittlich 63 Arbeitnehmer. Dies ist im Vergleich zum Gesamtjahr 2004 ein Anstieg um 14 Arbeitnehmer. Von den 63 Mitarbeitern sind 39 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung, 20 Mitarbeiter in der Verwaltung und 4 Mitarbeiter im Vertrieb tätig.

Auch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2005 ist ein weiterer Personalzuwachs geplant.

Wahl des Aufsichtsrats

Gemäß § 30 Abs. 2 AktG können die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats lediglich bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt werden, die über die Entlastung für das erste Geschäftsjahr beschließt. Dies erforderte die Neuwahl des Aufsichtsrats im Rahmen der Hauptversammlung am 26. August 2005.

Die Herren Dr. Walter Wenninger und Dr. Franz A. Wirtz wurden von der Hauptversammlung als Aufsichtsräte der PAION AG wieder gewählt.

Ferner beschloss die Hauptversammlung, dass Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen mit Wirkung zum 30. September 2005 aus dem Aufsichtsrat ausscheidet und gleichzeitig Herr Prof. Dr. Erich Schlick mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 in den Aufsichtsrat eintritt. Herr Prof. Dr. Erich Schlick war in der Vergangenheit bereits Mitglied des Aufsichtsrats der PAION AG und musste aufgrund arbeitsrechtlicher Verpflichtungen dieses Amt frühzeitig zum 25. Mai 2005 niederlegen. Da diese Verpflichtungen ab dem 1. Oktober 2005 nicht mehr bestehen, steht er ab diesem Zeitpunkt wieder für dieses Amt zur Verfügung. Herr Prof. Dr. Schlick ist seit dem 1. Oktober 2005 als Partner bei der Wellington Partners Venture Capital GmbH, München, tätig. Herr Prof. Dr. Schlick ist Mitglied des Verwaltungsrats des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, Mannheim.

Die Hauptversammlung hat Herrn Prof. Dr. Wolfgang Blättchen mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 zum Ersatzmitglied des Aufsichtsrats für Herrn Prof. Dr. Erich Schlick gewählt. Herr Prof. Dr. Blättchen soll Mitglied des Aufsichtsrats werden, wenn Herr Prof. Dr. Schlick vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet und die Hauptversammlung nicht vor dessen Ausscheiden einen Nachfolger wählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben in der Sitzung am 13. September 2005 Herrn Dr. Walter Wenninger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt und Herrn Dr. Franz. A. Wirtz zu seinem Stellvertreter.

Ausblick

Die Einnahmen sowohl aus dem Börsengang als auch von den Lizenzpartnern Forest und Lundbeck sichern die Umsetzung der geplanten Entwicklungsaktivitäten der Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin weit über das Geschäftsjahr 2005 hinaus.

Die Umsatzerlöse des Gesamtjahres 2005 setzen sich aus der Zahlung in Höhe von EUR 15 Mio. von Lundbeck nach Vertragsabschluss und die von Lundbeck und Forest zu übernehmenden Kostenerstattungen der gemeinsamen Entwicklungsprojekte zusammen.

Derzeit gibt es zeitliche Verzögerungen in einzelnen Projekten, die auf zusätzlichen Abstimmungsbedarf mit den Entwicklungspartnern und einzelnen Behörden zurückzuführen sind. So wird sich der Start der geplanten Sicherheitsstudie für Desmoteplase auf 2006 verschieben. Das führt zu geringeren Aufwendungen für die Gesellschaft aber auch zu niedrigeren Umsatzerlösen als ursprünglich geplant. Trotz dieser Verschiebung wird keine Verzögerung im Rahmen der Zulassungsverfahren erwartet. Aus jetziger Sicht wird der Verlust im Gesamtjahr 2005 geringer und werden die liquiden Mittel höher ausfallen als noch bei Veröffentlichung des Halbjahresberichts erwartet.

Aachen, 3. November 2005

PAION AG

Der Vorstand

Konzernbilanz

AKTIVA	30.09.2005	31.12.2004
EUR		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	530.798,61	1.939.469,04
Sachanlagen	982.708,42	1.005.539,22
Finanzanlagen	2.355.247,14	0,00
	3.868.754,17	2.945.008,26
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.382.970,15	449.968,18
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	1.878.265,54	1.386.487,80
Wertpapiere des Umlaufvermögens	38.363.922,74	0,00
Liquide Mittel	24.136.624,00	20.888.829,59
	65.761.782,43	22.725.285,57
Gesamtvermögen	69.630.536,60	25.670.293,83

PASSIVA	30.09.2005	31.12.2004
EUR		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.755.552,00	10.005.552,00
Kapitalrücklage	75.663.557,69	39.480.795,29
Verlustvortrag	-34.174.373,72	-34.350.454,31
Periodenüberschuss	1.078.516,32	176.080,59
	58.323.252,29	15.311.973,57
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	226.227,00	281.331,00
Rückstellungen	3.269.542,66	1.935.702,38
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.840.554,15	1.858.869,05
	5.336.323,81	4.075.902,43
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	73.105,00	70.930,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.188.449,12	2.706.036,38
Rückstellungen	2.283.273,14	2.311.330,95
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	169.508,98	110.530,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	232.191,06	1.059.147,30
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	24.433,20	24.443,20
	5.970.960,50	6.282.417,83
Fremd- und Eigenkapital	69.630.536,60	25.670.293,83

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. Juli bis 30. September 2005	1. Juli bis 30. September 2004	1. Januar bis 30. September 2005	1. Januar bis 30. September 2004
Umsatzerlöse	17.292.755,16	302.833,53	17.993.438,81	16.598.611,98
Herstellungskosten des Umsatzes	-3.708.832,21	-263.551,36	-4.397.355,83	-1.536.397,86
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.583.922,95	39.282,17	13.596.082,98	15.062.214,12
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.710.863,40	-1.994.941,74	-8.326.370,93	-5.063.893,62
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.006.020,87	-1.740.639,82	-3.992.888,37	-4.625.349,26
Vertriebskosten	-368.978,36	-67.689,57	-1.143.086,49	-416.470,58
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	40.970,28	817,99	199.339,49	-209.133,81
	-5.044.892,35	-3.802.453,14	-13.263.006,30	-10.314.847,27
Betriebsergebnis	8.539.030,60	-3.763.170,97	333.076,68	4.747.366,85
Finanzergebnis	279.950,23	77.723,85	745.439,64	146.346,04
Periodenfehlbetrag/-überschuss vor Steuern	8.818.980,83	-3.685.447,12	1.078.516,32	4.893.712,89
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	391.600,00
Periodenfehlbetrag/-überschuss	8.818.980,83	-3.685.447,12	1.078.516,32	5.285.312,89
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	0,61	-0,43	0,07	0,57
Ergebnis je Anteil (verwässert)	0,60	-	0,07	0,57

Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 30. September 2005	1. Januar bis 30. September 2004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Periodenergebnis	1.078.516,32	5.285.312,89
Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	331.229,73	236.144,73
Zuschreibungen	0,00	-198.201,36
Verlust / Gewinn aus Anlagenabgängen	210,99	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	-391.600,00
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	9.723,00	3.347,00
Auflösung von Investitionszulagen	-18.324,90	0,00
Aufwendungen aus Optionsplänen	581.627,18	803.000,00
Effekte aus dem Unternehmenszusammenschluss der PAION AG und der PAION Deutschland GmbH	0,00	-1.027,85
Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:		
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	-2.355.247,14	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-933.001,97	-527.102,56
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-1.191.777,74	-181.229,43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	482.412,74	-87.350,86
Rückstellungen	2.679.377,24	836.496,14
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-474.793,33	13.600,82
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.758.458,18
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	189.952,12	7.549.847,70
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-273.341,98	-1.075.426,73
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	1.373.402,49	273.131,14
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.100.060,51	-802.295,59
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Kapitalerhöhung	5.750.000,00	73.150,00
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	40.250.000,00	10.288.564,74
Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten	-4.648.864,78	-275.000,00
Kapitalrückzahlung aufgrund der Abgeltung von Optionen	-966.778,70	0,00
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-62.652,00	-17.579,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40.321.704,52	10.069.135,74
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	41.611.717,15	16.816.687,85
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	20.888.829,59	8.453.517,89
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	62.500.546,74	25.270.205,74
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:		
Liquide Mittel	24.136.624,00	25.270.205,74
Wertpapiere des Umlaufvermögens	38.363.922,74	0,00
	62.500.546,74	25.270.205,74

Konzerneigenkapitalspiegel

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Eigenkapital
Stand zum 31. Dezember 2003*	155.350,00	41.774.355,23	-34.350.454,31	7.579.250,92
Ausgabe von Aktien	23.150,00	0,00	0,00	23.150,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	10.288.564,74	0,00	10.288.564,74
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-275.000,00	0,00	-275.000,00
Effekt aus dem Unternehmenszusammen- schluss der PAION AG und der PAION Deutschland GmbH	9.827.052,00	-9.778.079,85	0,00	48.972,15
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der Ausgabe von Optionen	0,00	803.000,00	0,00	803.000,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	5.285.312,89	5.285.312,89
Stand zum 30. September 2004	10.005.552,00	42.812.840,12	-29.065.141,42	23.753.250,70
Reduzierung der Kapitalrücklage aufgrund der Abgeltung von Optionen	0,00	-3.332.044,83	0,00	-3.332.044,83
Periodenfehlbetrag (1.10. – 31.12.2004)	0,00	0,00	-5.109.232,30	-5.109.232,30
Stand zum 31. Dezember 2004	10.005.552,00	39.480.795,29	-34.174.373,72	15.311.973,57
Ausgabe von Aktien	5.750.000,00	0,00	0,00	5.750.000,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	40.250.000,00	0,00	40.250.000,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-4.648.864,78	0,00	-4.648.864,78
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der Ausgabe von Optionen	0,00	581.627,18	0,00	581.627,18
Periodenüberschuss	0,00	0,00	1.078.516,32	1.078.516,32
Stand zum 30. September 2005	15.755.552,00	75.663.557,69	-33.095.857,40	58.323.252,29

* Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2003 beziehen sich auf die PAION Deutschland GmbH.

Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. September 2005

Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen und zum PAION-Konzern

Das Mutterunternehmen ist die PAION AG mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10–12, 52062 Aachen, Deutschland. In den Konzernzwischenabschluss wird neben der PAION AG noch die einzige Tochtergesellschaft des Mutterunternehmens, die PAION Deutschland GmbH, Aachen, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der ungeprüfte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung wurden angewandt. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2005 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 zu lesen.

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Zwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2005 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 unverändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2005 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 unverändert.

Sonstige Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Lizenzvertrag mit H. Lundbeck A/S, Valby-Kopenhagen, Dänemark

Mit Unterzeichnung des Vertrages leistete Lundbeck eine erste Zahlung in Höhe von EUR 15 Mio. Zusätzliche Zahlungen von bis zu EUR 50 Mio. in Form von Meilensteinzahlungen werden im Rahmen der Entwicklung von Desmoteplase in der Indikation des ischämischen Schlaganfalls bis zur Zulassung fällig. Die Gesamthöhe der zu leistenden Meilensteinzahlungen ist abhängig davon, in welchem Umfang PAION von den Optionen über eine gemeinsame Vermarktung Gebrauch macht, die PAION für die wichtigsten europäischen Märkte hält. Ferner übernimmt Lundbeck einen Teil der aufgelaufenen und zukünftigen Entwicklungskosten, wozu unter anderem die gegenüber Forest im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan entstehende Rückzahlungsverpflichtung von mittelbar und unmittelbar von Forest getragenen Entwicklungskosten gehört. Darüber hinaus wird Lundbeck nach der Marktzulassung von Desmoteplase umsatzabhängige Lizenzgebühren bzw. Ergebnisbeteiligungen zahlen.

In Übereinstimmung mit IAS 18 Erträge wurde die von Lundbeck bereits geleistete Zahlung in Höhe von EUR 15 Mio. für den Zugang zu PAIONS Know-how als Umsatz erfasst. Meilensteinzahlungen in Bezug auf den Lizenzvertrag mit Lundbeck werden im Zeitpunkt des Erreichens der jeweiligen Meilensteine ertragswirksam erfasst. Lizenzgebühren für den zukünftig aus dem Lizenzvertrag mit Lundbeck resultierenden Nettoumsatz werden darüber hinaus ertragswirksam vereinnahmt, wenn die entsprechenden Umsätze erzielt werden.

Zum besseren Verständnis der Bilanzierung der Ansprüche gegenüber Lundbeck resultierend aus der Übernahme eines Teils der Entwicklungskosten ist es zunächst notwendig, auf die Bilanzierung der von Forest übernommenen Entwicklungskosten einzugehen.

Durch den zwischen der PAION Deutschland GmbH und Forest in 2004 abgeschlossenen Lizenzvertrag erhält Forest eine Exklusivlizenz für die Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase für den US-amerikanischen und kanadischen Markt. Dieser Vertrag basiert auf der Annahme, dass die an Forest auslizenzieren Vertragsgebiete USA und Kanada einerseits und Europa und Japan andererseits jeweils 50 % des Weltmarktes für Desmoteplase darstellen. Forest hat sich als Gegenleistung für die gewährten Rechte unter anderem verpflichtet, künftige im Zusammenhang mit der Entwicklung von Desmoteplase für die Behandlung von Schlaganfall anfallenden Kosten zunächst weitgehend zu übernehmen. Bei Erlangung der Marktzulassung in Europa und/oder Japan muss PAION bis zu 50 % der direkt oder indirekt von Forest übernommenen Kosten zurückzahlen. Für die Übernahme des finanziellen Risikos durch Forest hat PAION zusätzlich einen Risikozuschlag von 20 % auf den Rückzahlungsbetrag an Forest zu leisten.

Für die im Falle der Marktzulassung entstehende Rückzahlungsverpflichtung, die sich aus den von Forest erstatteten Kosten ergibt, bildet PAION eine Rückstellung, indem die Umsätze um den Nettobarwert von 50 % der erstatteten Kosten reduziert werden. Die Umsätze in einer bestimmten Berichtsperiode enthalten somit tatsächlich nur etwa 50 % der im Zusammenhang mit Desmoteplase angefallenen und an Forest in Rechnung gestellten Entwicklungskosten. Für die entsprechende, potenzielle Rückzahlungsverpflichtung, die sich aus den direkt bei Forest angefallenen Kosten ergibt, wird ebenfalls eine Rückstellung gebildet. Hierbei wird der Barwert von 50 % der bei Forest direkt angefallenen Kosten berücksichtigt. Diese Rückstellungsbildung führt zu einer entsprechenden Erhöhung der von PAION ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten. Die zusätzliche Prämie von 20 % auf die gesamte Rückzahlungsverpflichtung wird durch die Bildung einer Rückstellung in entsprechender

Höhe und einer Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungskosten berücksichtigt.

Bei der bilanziellen Behandlung der Ansprüche gegenüber Lundbeck resultierend aus der Übernahme von Entwicklungskosten sind die folgenden zwei Kostenkategorien zu unterscheiden:

1. Entwicklungskosten, die unmittelbar bei PAION angefallen sind aber nicht an Forest weiterberechnet werden.
2. Entwicklungskosten aus der Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Forest
 - a) Entwicklungskosten, die unmittelbar bei PAION angefallen sind und an Forest weiterberechnet wurden,
 - b) Entwicklungskosten, die unmittelbar bei Forest angefallen sind.

Der Erstattungsanspruch gegenüber Lundbeck resultierend aus der **ersten Kostenkategorie** wird als Umsatz erfasst, während die entsprechenden Entwicklungskosten als Herstellungskosten des Umsatzes erfasst werden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um laufende Produktionsentwicklungskosten. Diese sofort fälligen Ansprüche gegenüber Lundbeck werden als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

Der Erstattungsanspruch gegenüber Lundbeck resultierend aus der **Kostenkategorie 2a** wird als Umsatz erfasst, während die entsprechenden Entwicklungskosten als Herstellungskosten des Umsatzes erfasst werden.

PAIONs Erstattungsanspruch gegenüber Lundbeck resultierend aus der **Kostenkategorie 2b** wird ertragswirksam durch eine Saldierung mit den entsprechenden Entwicklungskosten erfasst.

Die auf die beiden Kostenkategorien 2a und 2b anfallende und an Forest zu zahlende Prämie in Höhe von 20 % wird ebenfalls von Lundbeck erstattet. Dieser Anspruch wird ertragswirksam durch eine Saldierung mit den entsprechenden Entwicklungskosten erfasst.

Die Höhe der sich aus den Kostenkategorien 2a und 2b ergebenden Erstattungsansprüche gegenüber Lundbeck ist abhängig davon, in welchem Umfang PAION von den Optio-

nen über eine gemeinsame Vermarktung Gebrauch macht. Die derzeitige Bilanzierung basiert auf der Annahme, dass PAION sämtliche Optionen ausübt und somit lediglich der geringste Erstattungsanspruch gegenüber Lundbeck erfasst wird.

Sollte PAION in Zukunft keine Option zur gemeinsamen Vermarktung ausüben, besteht ein Anspruch auf Kostenerstattung von Lundbeck an PAION in Höhe der gesamten Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Forest.

Die Erstattungsansprüche gegenüber Lundbeck, die sich auf die Kostenkategorien 2a und 2b beziehen, sind erst zum Zeitpunkt der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan fällig. Da die Fälligkeit mehr als 1 Jahr beträgt, werden diese Erstattungsansprüche als sonstiger langfristiger Vermögenswert im Anlagevermögen ausgewiesen. In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Veränderungen dieses sonstigen langfristigen Vermögenswerts nicht dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet, sondern aufgrund ihres operativen Charakters dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Ausweis erfolgt somit korrespondierend zu den Veränderungen der langfristigen Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Forest, die ebenfalls im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt werden.

Aachen, 3. November 2005

PAION AG

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Zwischenbericht über das dritte Quartal 2005 und den 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005 ist dem Aufsichtsrat vorgelegt und vom Vorstand erläutert worden. Der Aufsichtsrat hat dem Zwischenbericht über das dritte Quartal 2005 und den 9-Monatszeitraum zum 30. September 2005 zugestimmt.

Aachen, 3. November 2005

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dr. Walter Wenninger

PAION AG

Martinstraße 10 – 12 52062 Aachen

Phone +49-(0)241-4453-0

Fax +49-(0)241-4453-100

info@paion.de www.paion.de